Drittes Teleskoptreffen "mirasteilas" in Falera, Graibünden

Autor(en): **Cathomen, Ignaz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **63 (2005)**

Heft 328

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897763

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Drittes Teleskoptreffen «mirasteilas» in Falera, Graubünden

IGNAZ CATHOMEN

Das kleine Dorf Falera liegt auf einer Terrasse in 1200 m Höhe im Vorderrheintal (rätoromanisch Surselva) des Kantons Graubünden, in nächster Nähe des bekannten Kurortes Flims und des Städtchens Ilanz, der ersten Stadt am Rhein. Von dieser Terrasse aus geniesst man eine herrliche Aussicht nach Osten, Süden und Westen. Darüber wölbt sich eine sehr weite Himmelskuppe, da auch der Nordhorizont relativ weit zurückliegt. Der Standort ist also ausserordentlich gut geeignet, um Sternbeobachtungen vorzunehmen. Es überrascht somit nicht, dass hier eine Volkssternwarte geplant ist, die in wenigen Jahren realisiert werden soll. Die Astronomische Gesellschaft Graubünden ist bereit, den Betrieb dieser Sternwarte zu übernehmen.

Vom 16. bis 18 September 2004 fand in Falera das dritte Amateur Teleskop-Treffen statt. Die Astronomische Gesellschaft Graubünden unter der Leitung vom Einheimischen JOSÉ DE QUEIROZ war für die Organisation verantwortlich. Der Beobachtungsplatz Chinginas liegt etwas höher gelegen westlich des Dorfes, in 10 Gehminuten Entfernung.

Für die Teilnehmer am Treffen war bestens vorgesorgt. Wer nicht in Hotels oder Ferienwohnungen übernachten wollte, konnte neben dem Beobachtungsplatz sein Zelt aufstellen. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Die Sternbeobachter wurden übrigens vom strahlenden Wetter und sternklaren Nächten geradezu verwöhnt.

Neben der Sternbeobachtung wurde aber noch mehr geboten. In der Fermata, dem Kulturzentrum von Falera, fand am 18. September vormittags ein astronomischer Flohmarkt statt, der rege besucht wurde und den Interessierten eine grosse Auswahl an Instrumenten und Fachliteratur anbot. Am gleichen Nachmittag hielt DR. BRUNO L. STANEK einen Vortrag über die Renaissence der Planetenforschung. Dieser Vortrag mit Hilfe modernster Anschauungsmittel fand grosse Beachtung und eine sehr interessierte Zuhörerschaft. DR. STANEK wurde in der Schweiz vor allem bekannt als junger und sehr kompetenter Kommentator der TV-Sendungen am schweizerischen Fernsehen über die Apollo Raumfahrten der NASA in den siebziger Jahren.

Das Teleskop-Treffen findet seine Fortsetzung am gleichen Standort vom 29. September bis 2. Oktober 2005. Wer sich dafür interessiert und mehr darüber erfahren will, erhält Auskunft über www.mirasteilas.net und Tel. (0041) 081 921 30 48.

IGNAZ CATHOMEN
CH-7153 Falera

Zum dritten Mal volles Haus im Planetarium des Verkehrshauses Luzern

HUGO JOST-HEDIGER

Bereits zum dritten Mal in Serie lud die Astronomische Gesellschaft Luzern am 29. Januar 2005 ins Planetarium des Verkehrshauses Luzern zur Astronomischen Jahresvorschau ein.

Etwa zweihundert gespannte Zuschauer trafen sich gegen 17 Uhr im Planetarium, setzten sich in die bequemen Stühle und warteten gespannt auf den Beginn der Vorstellung.

Mit astronomischer Präzision werden wir kurz nach Fünf durch GUIDO STALDER von der Astronomischen Gesellschaft Luzern begrüsst. Wie GUIDO richtig bemerkt, ist dieser Jahresbeginn nun bereits zur Tradition geworden, die wir nicht mehr missen möchten. Danach erklärt GUIDO, dass die Vorbereitungen für diese Gemeinschaftsveranstaltung des Verkehrshauses der Schweiz und der Astronomischen Gesellschaft Luzern sehr aufwendig sind. Vor allem DANIEL SCHLUP vom Planetarium und MARKUS BURCH von der AGB opfern einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit, um uns allen dieses schöne Erlebnis zu bieten. Aber auch alle Helfer im Hintergrund tragen viel zum Gelingen bei. Wie lange dieser riesige Aufwand für diese Spezialvorführung noch getrieben werden kann, ist laut GUIDO nicht ganz klar. Ich hoffe doch sehr, dass diese Veranstaltung noch weitergeführt werden kann.

Danach gibt's von DANIEL ein paar Erklärungen zum Planetarium. Der Zeiss-Projektor, er war eben für zwei Wochen in Revision, ist ja eigentlich ein riesiges Uhrwerk. Er ist bereits 30 Jahre alt und kommt bei Vorführungen für «pingelige» Amateur-Astronomen an seine technischen Grenzen. Insbesondere bei der einzigen jährlichen Live-Vorführung, eben bei der Jahresvorschau, sind die Anforderungen an die Präzision der Darstellung sehr hoch.

Nun würde die Vorführung beginnen. Da überrascht uns der Demonstrator mit der Frage: «Hat heute jemand